

# Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N<sup>o</sup>. 97.

Dinstag den 13. August

1839.

## Amtliche Verlautbarungen.

**Z. 1172. (2)** ad Nr. <sup>11122/1348</sup> V. St. Nachtrag zur Kundmachung ddo. 16.

Juli 1839, **Z. 9532/1168** V. St.

Im Nachhange zur Kundmachung ddo. 16. Juli 1839, **Z. 9532** V. St., betreffend die Verpachtung A. des Bezuges der allgemeinen Verzehrungssteuer und der Gemeinde-Zuschläge in der Provinzialhauptstadt Laibach. B. Der Einhebung der allgemeinen Verzehrungssteuer von allen steuerpflichtigen Unternehmungen des Weins, Wein- und Obstmost-Schanzes, des Bierblichlachs und Fleischverschleißes im politischen Bezirke der Umgebung Laibachs, und C. der Linienweg- und Brückenmäuthe und der Wassermäuthe zu Laibach, wird in Folge Anordnung der hochlöblichen k. k. allgemeinen Hofkammer ddo. 31. Juli 1839, **Z. 33759/1890**, zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß bei der auf den 24. August 1839 festgesetzten Pachtversteigerung Anbothe auf die Pachtung des Bezuges der Verzehrungssteuer und der Zuschläge, dann der Mäuthe in der Stadt Laibach einerseits, und auf die Pachtung des Bezuges der Verzehrungssteuer im politischen Bezirke der Umgebung Laibachs andererseits, sowohl absondert, als vereint werden angenommen werden. — R. R. illyrisch-küstenländische Cameral-Gefällen-Verwaltung. Laibach am 8. August 1839.

**Z. 1173. (2)** Nr. 9737/XVI.

### Zehent-Verpachtung.

Mit Bewilligung der löblichen k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach werden in der Amtskanzlei d. r. Cameral-Herrschaft Laibach folgende Feldfrüchten-Zehente auf 6 Jahre, nämlich seit 1. November 1839 bis hin 1845, durch öffentliche Versteigerung verpachtet werden, als: am 19. August 1839, Vormittags um 8 Uhr. Der Feldfrüchten-Zehent von den Drikschaften: Merslimverch, Jarozhjadolina, Javorjoudoll, Ledinge, Scherouskiverch, Bazhova, Ledine, Pezhanik, Kernize, Serznak, Keritu, Jderschweg, Raune, Dolled, Ober- und Unter-Wresnig, Sairach, Dheinig, Stra-

ravach, Novavach, Doctaghova, Wresenza, Aniopek, Opole, Brestouza, Sabresnig, Werch, Hlevenverch, Hlevische, Jigorje, Dolled, Sauraz, Pottok, Lourouz, Scherauskiverch, Neustopitz, Hobausche, Lanische, Savoden, Kopriunik, Slamenje, Podlanische, Serbia, Katschiner, Scherauskiverch bei St. Urban, Hattaulle, Hlauzhe-Dive, Podgora, Zhabrahe, Suscha, Volaka, Sredniberd, Debenek, Pestkouza, Studor, Kopazhenza, Kernize, Zishiberd, Kobidenzo, Na Lasch Laische, Dauzha, Pfarr Pölland, Laische bei Tratta, Tratta Sestrenskovas, Gorrenavach, Dollena, Dobrava, Sgornodobrava, Pölland, Douzha, Loustiberd, Podobenim, Kom, Debenza, Gaberektagora, Scherauskiverch bei St. Anton, Brebounzo, Lajhne, Kriemenig, Sabodie, Dougenive, Zdrasch, Vinharje, Wajhna, Suchidoll, Dollenzhize, Javorje, Sgorzhiberd, Dellenberd, Schabjavach, Srednavach, Potenaschettina, Doltenarovan, Jellouza, Murave, Podvercham, Doltenaschettina, Sgornarovan, Zhabratsche, Malenskiverch, Jassbine, Dobje, Lauskiberd, Houttoule. — Am 20. August 1839, Vormittags um 8 Uhr: Ober- und Unter-Zarz, Poresen, Ober- und Unter-Daire, Saberdam, Douzha, Pottok, Sala, Salinlog, Dheinig, Topole, Sabreque, St. Clementis, Zhevule, Lauterskiverch, Doltenavach, Goliza, Seljach, Laische, Studenim, Zhetzenza, Kouskiverch, Bisokim, no Logu, Kruschagora, Gabrau, Wresenza, Stanische, St. Dawald, St. Peter, Waltereskiverch, St. Andre, Sabatzberg, Ruden Kalische, Laische, Drachgolsch, Smoleva, Dsrimverch, Saprevolam, Zhettenarovan, Doltenaschettina, Sgorana, Schettina, Sgornarovan, Podvercham, Dragabazhki, Stupnig, Praprotnim, Kolouchrib, Goliza, Schule, Wufouza, Jurzhimberd, Mlak, Sapotniza, Werdo, Ober- und Unter-Luscha, St. Leonardi, Deven, Heilger Geist, Zauchin, Hostu, Ermernyrenz, Safonj, Unter-Feichtina, Godeschtich nebst der M. Snerei Nestzhe, Trata, Lippiza, Jama, Schrenguben, endlich der Zehent von den Neubrüchen der Huhweide von Westert, Terne, Alstensch, Winkel, Wirlach, Deven, Schrenguben, Vor-

mach, Ermern, Zauchen, Godeschitz und Pogelschütz. — Zu diesen Versteigerungen werden Nachlustige mit dem Bemerken eingeladen, daß die Licitationsbedingungen täglich hierorts eingesehen werden können. Zugleich werden aber auch die Zehentholden hiemit aufgefordert, das ihnen zustehende Einstandsrecht entweder gleich bei der Versteigerung, oder längstens binnen 6 Tagen darauf so gewiß hierorts anzumelden, als widrigens die Zehente den bei der Versteigerung verbliebenen Meistbietern in Pacht belassen werden würd. n. — K. K. Verwaltungsamt der Staatsherrschaft Laibach am 29. Juli 1839.

Z. 1174. (2) Nr. 9957/XVI.  
Zehentverpachtung.

Zu Folge Bewilligung der löblichen k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach werden in der Amtskanzlei der k. k. Religionsfonds-Herrschaft Sittich den 26. August 1839, um 8 Uhr Vormittags die Garben-, Sack-, Jugend- und Erdäpfelzehente von nachstehenden Gemeinden, als: Gumbische und Welke Dulle, Hrib, Voreinverch, Bresoviz und Sellan, Artischesch, und von dem der Kirche zu Velkovez gehörigen Acker Gumbüchel, Sitticher Erbpachtbau Feld sammt jenen von den Rustical-Besitzungen n. in den Dörfern Sittich, Ruppe, Nougrad, Schweindorf, Gaberje und Storuje auf 6 Jahre, nämlich: seit 1. November 1839 bis hin 1845 mittelst öffentlicher Versteigerung verpachtet werden, wozu Nachlustige eingeladen, die Zehentholden aber erinnert werden, von dem ihnen zustehenden Einstandsrechte entweder gleich bei der Versteigerung, oder binnen den nächsten 6 Tagen darauf, so gewiß Gebrauch zu machen, als die Zehente widrigens den bei der Versteigerung verbliebenen Meistbietern in Pacht überlassen werden würd. — K. K. Verwaltungsamt Sittich am 12. Juli 1839.

**Vermischte Verlautbarungen.**

Z. 1148. (3) Nr. 2418.

**E d i c t.**

Alle Jene, die auf den Verlaß des zu Stephansdorf, Haus-Nr. 15, am 16. April 1839 verstorbenen Ganzhüblers Marcus Grum, einen Anspruch zu machen gedenken, haben selben bei der dießfalls auf den 4. September l. J., Vormittags 9 Uhr hierorts anberaumten Anmeldung- und Abhandlungstagung so gewiß anzumelden, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben hätten. K. K. Bezirksgericht der Umgebungen Laibachs am 26. Juni 1839.

Z. 1149. (3) Nr. 2634.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in

der Executionsfache der Frau Theresia von Niekleschen Erben, unter Vertretung des Herrn Dr. Burger, wider die Eheleute Anton und Maria Kummer von Waitzsch, wegen aus dem Urtheile ddo. 21. April 1836 schuldigen 2000 fl. c. s. c., über Einschreiten der Executionsführer de präs. 3. Juli, Z. 2634, die Reassumirung der mit Bescheid vom 10. November 1838 bewilligten, sodin mit Bescheid vom 9. Jänner 1839 auf den 25. April 1839 übertragenen, und bei der dießfälligen Teilbiethungstagung bis auf weiteres Anlangen suspendirten dritten Teilbiethung der auf Maria Kummer vergewährten, der Pfalz Laibach sub Rectf. Nr. 19 dienstbaren, zu Waitzsch behauften, und auf 3291 fl. 40 kr geschätzten Halbhube sammt An- und Zugehör bewilligt, und deren Vornahme auf den 5. September l. J., Vormittags 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisatze anberaumt worden, daß benannte Realität bei dieser Tagung, falls Niemand den Schätzungswert anbieten sollte, auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde, und daß jeder Licitant 10% des Ausrufspreises als Vadium zu erlegen haben wird.

Die Licitationsbedingungen und die Schätzung können täglich hierorts eingesehen werden. Laibach am 21. Juli 1839.

Z. 1158. (2) Nr. 849.

**E d i c t.**

Von der k. k. Bezirksobrigkeit Landstraß wird hiemit bekannt gemacht: Es sey zur Vornahme der mit k. k. Kreisamtsverordnung vom 14. Maj d. J., Nr. 1700, wegen rückständigen landesfürstlichen Steuern bewilligten Teilbiethung der dem Anton Baritsch von Dobrava gehörigen, in Dobrava gelegenen, der Staatsherrschaft Landstraß sub Urb. Nr. 371 1/2 dienstbaren, auf 60 fl. geschätzten Halbhube, drei Termine, auf den 19. August, 19. September und 19. October d. J., jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dieser k. k. Amtskanzlei mit dem Anbange anberaumt worden, daß diese Realität, falls selbe bei der ersten und zweiten Teilbiethungstagung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten Versteigerung auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen überhaupt und die Tabulargläubiger insbesondere mit dem Beisatze eingeladen werden, daß es ihnen frei stehe, die Licitationsbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts einzusehen.

K. K. Bezirksobrigkeit Landstraß am 19. Juli 1839.

Z. 1156. (2) Nr. 1731.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Einschreiten der Maria Pfeiffer von Gottschee, pto. ex jud. schuldiger 22 fl. c. s. c. in die executive Versteigerung der, dem Johann Kropf gehörigen, zu Kropfenfeld sub Haus-Nr. 50 liegenden 1/2 Urb. Hube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und einigen Fahrnissen gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagungen auf den 22. August, 24.

September und 22. October l. J., jederzeit Vormittags 9 Uhr in Loco der Realitäten und Fahrnisse mit dem Beisage bestimmt worden, daß dieselben weder bei der ersten noch zweiten, wohl aber bei der dritten Tagssagung unter der Schätzung werden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchextract und die Feilbietungsbedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden in der Kanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschie am 12. Juli 1839.

Z. 1157. (2) Nr. 1837.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschie wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Einsprechen des Johann Schwemisch von Oberfliegendorf, in die executive Versteigerung der zu Oberfliegendorf sub Haus-Nr. 7, Rectif. Nr. 1022 gelegenen, dem Herzogthume Gottschie dienstbaren, bereits auf 150 fl. geschätzten, dem Paul Schwemisch gehörigen  $\frac{1}{4}$  Urb. Hube sammt den hiezu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, wegen schuldigen 140 fl. gewilliget, und wegen Vornahme derselben die Tagssagungen auf den 3. September, 1. October und 12. November l. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Beisage bestimmt worden, daß, falls diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um oder über den Schätzungswertb an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter der Schätzung werden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchextract und die Feilbietungsbedingnisse können in der Kanzlei in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen oder in Abschrift behoben werden.

Bezirksgericht Gottschie am 2. August 1839.

Z. 1164. (2) **Hornvieh-Licitation.**

Die Herrschaft Rann in Steyermark, Zillier Kreises, wird am 3. September 1839, im Orte Rann 72 Stücke Hornvieh eigener Zucht licitando verkaufen, als: 20 Stück Zugochsen von großer Mürzthaler Race; 10 Stück Kühe von großer Mürzthaler Race; 10 Stück Kalben im dritten Jahre; 10 Stück Ochsen im dritten Jahre; 2 junge Mürzthaler Stiere; 10 Tyroler Kühe; 7 trachtige Kalben; 2 Tyroler Ochsen; 1 junger Tyroler Stier, wozu Kauflustige höflichst eingeladen sind.

Herrschaft Rann am 3. August 1839.

Z. 1142. (3) Nr. 2517.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Karl Rossmann von Laibach, in die Reassumirung der mit Bescheide vom 27. November 1823 bewilligten executiven Versteigerung der dem Michael Turt von Kirchdorf gehörigen, der Herrschaft Voitsch sub Rectif. Nr. 12 zinsbaren, auf 5048 fl. 40 kr. gerichtlich geschätzten Ganzhube sammt Haus- und Wirthschaftsgebäuden, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 28. December 1822 noch schuldigen 612 fl. 30 kr. c. s. c. gewilliget, und es sey zur Vornahme dieser Versteigerung die Tagssagun-

gen auf den 3. September, 3. October und 2. November l. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags, und zwar in dem zur Hube gehörigen Wohnhause in Kirchdorf mit dem Beisage angeordnet worden, daß, wenn die gedachte ganze Hube bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagssagung um die Schätzung oder darüber an Mann nicht gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden soll.

Die Licitationsbedingnisse, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchextract können hierorts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 31. Juli 1839.

Z. 1144. (3) Nr. 459.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Weissenfels wird dem unbekannt wo befindlichen Erben des verstorbenen Philipp Schäffer von Weissenfels durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es habe wider dieselben der Johann Erlach von Weissenfels bei diesem Gerichte die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung des auf den Namen Philipp Schäffer, auf der, der Herrschaft Weissenfels sub Urb. Nr. 485 dienstbaren Subrealität eingetragenen Tabularbesitzrechtes angebracht, worüber die Tagssagung auf den 28. October d. J., Vormittags um 9 Uhr angeordnet worden ist.

Das Gericht, dem der Ort ihres Aufenthaltes unbekannt ist, und da dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend seyn könnten, hat auf ihre Gefahr und Kosten den Joseph Pinter von Kronau zu ihrem Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für die k. k. Erbländer bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Die Philipp Schäffer'schen Erben werden dessen durch gegenwärtiges Edict zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder inzwischen dem aufgestellten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in die rechtlichen und ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Vertheidigung dienlich finden würden, widrigenfalls sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Kronau am 25. Juli 1839.

Z. 1146. (3) Nr. 1209.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Salasnig von Oberlaibach, durch Herrn Dr. Poschali, in die executive Feilbietung der dem Johann Jellouschek gehörigen, zu Oberlaibach liegenden, der Herrschaft Voitsch sub Rectif. Nr. 359 dienstbaren, auf 580 fl. bewertheten Drittelhube, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 18. März 1826 schuldigen 100 fl. c. s. c. gewilliget, und es sey hiezu drei Feilbietungstagssagungen, als: auf den 7. September, 7. October und 7. November l. J., jedesmal Früh 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Beisage angeordnet worden, daß die feilbietende Realität bei der ersten oder zweiten Feilbie-

thung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll können zu den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem k. k. Bezirksgerichte, oder beim Herrn Dr. Paschali eingesehen werden.

R. K. Bezirksgericht Oberlaibach am 25. Juni 1839.

Z. 1159. (3) **E d i c t.** Nr. 780.

Von der k. k. Bezirksobrigkeit Landstraf wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey in Folge k. k. Kreisamtsverordnung vom 21. v. M., Zahl 5513, in den executiven Verkauf der dem Mathias Volenitscher von Bodenitz gehörigen, der Staatsherrschaft Landstraf dienstbaren, zu Kleinbodenitz gelegenen, auf 50 fl. geschätzten halben Kaufrechtshube, wegen Steuerrückständen gewilligt, und dessen Vornahme auf den 16. August, 20. September und 18. October d. J., jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit dem Beisage in dieser k. k. Amtskanzlei bestimmt worden, daß für den Fall, als diese Realität weder bei der ersten noch bei der zweiten Teilbietung um den Ausrufspreis an Mann gebracht werden sollte, solche bei der dritten Versteigerung auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beisage eingeladen werden, daß die dießfälligen Verkaufsbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden täglich hieramts eingesehen werden können.

R. K. Bezirksobrigkeit Landstraf am 18. Juli 1839.

Z. 1165. (2) **Brennholz = Veräußerung.**

Von der Herr- und Hauptmannschaft Tolmein wird aus deren, in diesem Bezirke liegenden Waldungen Wand, Slapishzhe, Pod Steeno, Pod Skollam, Sa Grebenam, Sa Vordishzhe, Stopnick, Rasboinik und Massure, das ganze meist hochstämmige Weißbuchenbrennholz von mehr als 4000 Wiener Kloster, im Licitationswege an den Meißbietter veräußert, und zu diesem Ende der Tag auf den 26. August l. J., Früh von 9 bis 12, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr in der Verwaltungskanzlei zu Tolmein mit dem Beisage bestimmt, daß die dießfälligen Bedingungen täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden daselbst eingesehen werden können.

Verwaltungsamts der Herr- und Hauptmannschaft Tolmein am 25. Juli 1839.

Z. 1099. (3) **Bekanntmachung.**

Von Seite der, von der k. k. hohen illyrischen Landesstelle sanctionirten und von der hohen k. k. Studien- Hofcommission mit Decret ddo. 16. Februar d. J., Z. 752/200, bestätig-

ten, kaufmännischen Lehr- und Bildungsanstalt allhier, wird bekannt gegeben, daß das nächste Schuljahr mit Anfang October beginnt. Daraus Reflektirende können die Statuten der Anstalt unentgeltlich gegen portofreie Briefe erhalten. Eine bestimmte Anzahl Zöglinge nimmt der Vorstand in gänzliche Verpflegung auf, wacht über das sittliche Betragen und bürgt für den guten Fortgang des Eleven. Der Lehrkurs dauert zwei Jahre.

Die Lehrfächer sind:

Die Religion, Mercantilmathematik, Calligraphie, Waarenkunde, Handelswissenschaft, einfache und doppelt italienische Buchführung, der kaufmännische Geschäfts- und Correspondenzstyl, das Handels- und Wechselrecht, die deutsche, italienische, französische und englische Sprache.

Laibach am 30. Juli 1839.

Jacob Franz Mahr,

Vorsteher der Lehranstalt und Professor der commercieellen Wissenschaften.

Z. 1166. (2) **Das Haus**

nebst liegenden und fahrenden Seifensieder- Gewerbsvorrichtungen auf der St. Petersvorstadt Nr. 55, im besten Bauzustande, welches an einer Kreuzpassage gelegen, sich zu jeder industriellen Unternehmung vortheilhaft eignet, ist unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Auskunft darüber gibt der Eigenthümer selbst.

Z. 1147. (3) Der Gefertigte gibt sich die Ehre anzuzeigen, daß bei ihm alle Gattungen Kerzen zu haben sind: reine Tafelwachskerzen pr. 1 fl. 12 kr. das Pfund, wie auch Milly- Kerzen 54 kr. das Pfund, und sogenannte Stearin- Kerzen 50 kr. das Pfund. Es ist auch eine Gattung großer Stearin- Kerzen vorhanden für die Leichen, welche wohlfeiler zu stehen kommen, als andere Gattungen. Gefertigter bittet um geneigten Zuspruch. Sein Gewölb ist auf dem Hauptplatz Haus- Nr. 2.

Andreas Schittnigg.

# Anhang zur Laibacher Zeitung.

Cours vom 8. August 1839.

		Mitteldreis
Staatsschuldverschreibung zu 5 v. H. (in G.M.)	108	1/4
ditto ditto zu 4 v. H. (in G.M.)	101	3/4
ditto ditto zu 3 v. H. (in G.M.)	81	7/8
Carl. mit Verlot. v. J. 1834 für 500 fl. (in G.M.)	686	7/8
ditto ditto v. J. 1839 für 250 fl. (in G.M.)	270	5/8
ditto ditto v. J. 1839 für 50 fl. (in G.M.)	54	1/8
Wien, Stadt-Banco-Vbl. zu 2 1/2 v. H. (in G.M.)	66	3/4
Central-Casse-Anweis. jährlicher Disconto v. H.	3	3/4

## Getreid-Durchschnitts-Preise

in Laibach am 10. August 1839.

Marktpreise.

Ort	Art	Preis
in Wien.	Mengen Weizen	3 fl. 22 1/4 kr.
—	Kultur	— " — "
—	Halbfrucht	— " — "
—	Korn	2 " 26 3/4 "
—	Gerste	— " — "
—	Hirse	2 " 22 3/4 "
—	Heiden	2 " 16 "
—	Säfer	1 " 32 "

## K. K. Lottoziehungen.

In Triest am 10. August 1839.

10. 48. 1. 77. 36.

Die nächste Ziehung wird am 24. August 1839 in Triest gehalten werden.

## Fremden-Anzeige

Der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 8. August 1839.

Dr. Pernes, k. k. Beamte, von Grätz nach Fria. — Hr. Gottlieb Seyrl, k. k. Beamte, von Grätz nach Fria. — Hr. Bernard Tokats, k. k. Professor, von Wien nach Triest. — Hr. Johann Pöls, Handelsmann, von Wien nach Triest. — Hr. Eduard Timmich, Handelsmann, von Wien nach Triest. — Frau Carolina Cohen, Private, mit Familie, von Agram nach Verona. — Hr. Friedrich v. Berger, Private, nach Wien. — Hr. Stöckenis, k. preussischer Lieutenant, von Triest nach Salzburg. — Hr. v. Köhlerfand, k. preussischer Lieutenant, von Triest nach Salzburg. — Hr. Nicolaus Witte, Chemiker, von Triest nach Salzburg. — Hr. Joseph Kallhammer, Handelsmann, von Klagenfurt nach Grätz.

Den 9. Hr. Eduard v. Kerlew, k. preussischer Lieutenant, von Triest nach Wien. — Hr. Herman Palm, k. preussischer Lieutenant, von Triest nach Wien. — Hr. Joseph Bohinz, k. k. Professor, mit Familie, von Udine. — Hr. Joseph Perger, Handelsmann, nach Wöllan. — Hr. Heinrich Böner, Buchhändler, von Triest nach Grätz.

Den 10. Hr. Loschan, k. k. Hauptmann, von Triest nach Wien. — Hr. v. Rosshorn, k. k. Lieutenant, von Klagenfurt. — Hr. Peter Mezspol, k. k. Feldkriegs-Registrant, von Bened. nach Wien. — Hr. Anton v. Mayer, k. k. Marine-Feldkriegs-Assistent, von Bened. nach Grätz. — Hr. Georg Hoffmann, k. k. Marine-Feldkriegs-Secretär, von Bened. nach Wien. — Hr. Eugen Alard, Fabriks-In-

haber, von Triest nach Grätz. — Hr. Peter Salvi, Besitzer, von Triest nach Grätz. — Hr. Johann Burghardt, Cameral-Bolleinnehmer, von Triest nach Neustabil. — Hr. Graf v. Püchler, k. preuss. Kammerherr, von Triest nach Wien. — Frau Theresia v. Fornasari, Private, von Grätz nach Görz. — Hr. Johann Doliner, k. k. Landrath, mit Gemahlinn, von Triest nach Grätz. — Frau Aloisia Koschig, k. k. Bezirks-Commissär's-Gattinn, nach Mitterburg.

Den 11. Hr. Adolph Carl, Maler, von Salzburg nach Triest. — Hr. Joseph Pesti, Handelsmann, von Fiume nach Wien. — Hr. Joseph Nezas, Beamte, mit Frau, von Fiume nach Wien. — Hr. Franz v. Rabich, Catastral-Vicedirector, von Wien nach Benedig. — Hr. Ritter v. Steinberg, Gutsbesitzer, von Wien nach Triest. — Fräulein Adele Niedl, Beamten's-Tochter, von Wien nach Triest. — Fräul. Adele Schön, k. k. Rathstöchter, von Wien nach Triest. — Hr. Grandosilo Bofich, k. russischer Consul, von Wien nach Fiume. — Hr. Graf v. Nugent Laval, k. k. Feldzeugmeister, von Grätz nach Triest.

## Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 1177. (1) Nr. 17292/2672

E u r e n d e

des k. k. illyrischen Guberniums zu Laibach. — Betreffend die Pränotationen und Einverleibungen, welche vor der Eröffnung des Concurfes bei der Realinstanz angeführt werden. — Seine k. k. Majestät haben mit oberhöchster Entschliessung vom 23. April d. J. zu erklären geruht: 1) Die Pränotationen und Einverleibungen, welche vor der Eröffnung des Concurfes bei der Realinstanz angeführt worden sind, erwirken das dingliche Recht von dem Tage der Anbringung des Gesuches auch in dem Falle, wenn dieselben erst nach der Eröffnung des Concurfes vorgenommen werden, es möge die Pränotirung oder Einverleibung vor oder nach der Eröffnung des Concurfes bewilliget worden seyn. — 2) In den Fällen, in welchen das Gesuch nicht unmittelbar bei der Realinstanz angebracht wird, bewirkt die nach der Eröffnung des Concurfus vorgenommene Pränotirung oder Einverleibung das dingliche Recht nur von dem Tage, an welchem das Gesuch der Partei oder das Ersuchen anderer Behörden vor der Eröffnung des Concurfes an die Realinstanz gelangt ist. — 3) Diese Anordnung ist auch auf frühere noch nicht rechtskräftig entschiedene Fälle anzuwenden. — Dieses wird in Folge herabgelangten hohen Hofkanzler-Decretes vom 4. Juli 1839, Z.

21415, hiermit zur allgemeinen Kenntniß ge-  
bracht. — Laibach am 27 Juli 1839.

Joseph Camillo Freiherr v. Schmidburg,  
Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg Raitenau und  
Primör, k. k. Hofrath.

Joseph Wagner,  
k. k. Sub-Rath.

Z. 1141. Nr. 17530.

**Verlautbarung**

in Privilegien-Gegenständen. —

Die hohe k. k. allgemeine Hofkammer hat un-  
term 3. Juli 1839, nach den Bestimmungen

des allerhöchsten Patentes vom 31. März 1832,  
die nachstehenden Privilegien verliehen: 1. Dem

Joseph Contreiner, privilegirtem Buchbinder,  
und dessen Sohn Leopold Contreiner, wohnhaft

in Wien, Kothau, Schmidgasse, Nr. 100, für  
die Dauer von einem Jahre, auf die Verbesse-

rung der Zigarren-Kuntzen-Röhren, in Folge  
welcher die zum Anzünden der Zigarren erforderlichen

Bestandtheile an den Kuntzen-Röhren  
angebracht seyen, und dieser Apparat sich durch

angenehme und niedliche Form, durch Bequem-

lichkeit, Schnelligkeit und Sicherheit beim An-

zünden empfehle. — 2. Dem John Elade,  
aus Paris, wohnhaft in Wien, Landstraße,

Reisnerstraße, Nr. 481, (Bevollmächtigter ist  
Doctor Horniker, wohnhaft in Wien) für die

Dauer von fünf Jahren, auf die Entdeckung,  
aus Leder von verschiedener Art, so wie aus

einem aus Lumpen verfertigten Zeige, in erha-

hener Arbeit Tapeten, architectonische Verzies-

ungen, Zierrothen, Kunst- und Liebhaberei-

Gegenstände, Hausgeräth, Portraits und der-

gleichen Gegenstände, mittels eigener Prägeisen  
und Stempel aus einer Mischung von Wismuth

und Zinn, oder Spießglanzkönig und  
Zinn, zu verfertigen. — 3. Dem Joh. Nep.

Kugel, Hausinhaber, wohnhaft in Wien,  
Mariapfaff Nr. 41, und dem Franz Adam Hütter,

Ingenieur, wohnhaft in Wien, Laingrube Nr.  
93, für die Dauer von einem Jahre, auf die

Erfindung: 1) Holzhackstöcke für Jedermann;  
2) Fleischhackstöcke für Fleischhauer; 3) Press-

stöcke für Goldschläger und Buchbinder, und  
4) Schaboten oder Ambossstöcke für Schmiede,

Schlosser, Spängler, Gold- und Silberarbei-  
ter zu verfertigen, bei deren ersteren das Ver-

derben der Herde, der Rücken- und Gangpfla-

sen gespart, die dritten und vierten aber in  
allen Stagen verwendet, hin und her geschoben,

in allen Formen und von hübschem Aussehen  
gleich einem Möbel verfertigt werden können,

durch alle aber die Erschütterung der Gebäude  
vermieden werde. — 4. Dem Franz Herzmansky,

Tuchmacher, wohnhaft in Fulnek in Mähren,  
und dem Franz Regnier, Mechaniker, wohn-

haft in Achen, für die Dauer von fünf Jahren,  
auf die Erfindung: 1) mittels einer neuen

Wollmaschine das Tuch, nicht wie bisher durch  
Stoß, sondern durch bloßen Druck zu walken;

wobei 2) bedeutend an Triebkraft gespart; 3) das  
Tuch schneller gewalkt, und 4) der G-fahr,

Löcher und Risse zu bekommen, viel weniger  
ausgesetzt werde. — Welches mit dem Beweise

zur allgemeinen Kenntniß gesetzt wird, daß die  
Privilegienwerber Joseph Contreiner und dessen

Sohn Leopold Contreiner, John Elade, Jo-

hann Nep. Kugel, Franz Adam Hütter, Franz

Herzmansky und Franz Regnier, die Beschrei-

bung ihrer Privilegienbeschreibung ausdrück-

lich angebracht haben. — Weiters ist das drei-

jährige Privilegium des Wiener Clavier-In-

strumentenmachers, Mathias Müller, vom 26.

Jänner 1839, auf eine Erfindung an dem

Pianoforte, so wie das fünfjährige Privile-

gium des Franz Vaupie vom 28. April 1836,  
auf die Entdeckung und Verbesserung mit einer

Dampfmaschine, eine Brennerer, Stampfsäge  
und Møhlmühle zu betreiben, wegen Nicht-

Entrichtung der Fasern, und endlich das drei-

jährige Privilegium des Siederhatmachers

Franz Auhl in Wien, vom 31. Julius 1837,  
auf eine Erfindung und Verbesserung in der

Erzeugung wasserdichter Filz- und  
Lederarbeiten, wegen Mangelhaftigkeit der

Beschreibung für erloschen er-  
klärt worden. — Laibach am 27. Juli 1839.

Joseph Camillo Freiherr v. Schmidburg,  
Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Raitenau  
und Primör, k. k. Hofrath.

Dominik Brandstetter,  
k. k. Sub-Rath.

Z. 1176. (1) Nr. 8419.

**Circulare**

des k. k. inneröster. k. k. Appella-

tionsgerichtes. — Auf Ersuchen des k. k.

Hofkriegsrathes wurde mit herabgelangtem

hohen Hofdecrete der k. k. obersten Justizstelle  
vom 1/8. Juli 1839, Hoffz. 3989, diesem k.

k. Appellationsgerichte zur Nachachtung und  
Belehrung sämmtlicher ihm untergeordneten

Civilgerichte eröffnet, daß, da von der Lösung

und dem Patent. Invalidegehalte eines Soldaten nach den Militärvorschriften kein Abzug gemacht werden darf, auch jede Executionssühnung darauf unthunlich und ohne Erfolg sey. — Welches sämmtlichen in dem Spengel dies. k. k. Appellationsgerichtes befindlichen Eivilgerichten zur Nachachtung hiemit bekannt gegeben wird. — Klagenfurt am 11. Juli 1839.

**Freyherr v. Sterneck,**

Präsident.

v. Unterrichter,

Vice-Präsident.

Leonhard Scherauk,

k. k. Hofrath.

**Kreisämliche Verlautbarungen.**

Z. 1175. (1) Nr. 10096

**K u n d m a c h u n g.**

Das hohe k. k. Gubernium hat mit Decret vom 3. l. M., Z. 18637, diesem Kreisamte das von der Provinzial-Baudirection verfaßte, und von der Provinzial-Staatsbuchhaltung auf den Betrag von Vie. hundert Zehn Gulden 13 kr. C. M. richtig gestellte Operat zur Ausführung der Conservations-Arbeiten im Provinzial-Strasshause pro anno 1839 mit dem Auftrage übermittelt, die vorschristmäßige Licitationsverhandlung unverzüglich zu pflegen. — Dem zu Folge wird diese Licitation am 17. l. M. um 10 Uhr Vormittags hieramts abgehalten werden, wozu die Unternehmungslustigen hiemit eingeladen werden. — K. K. Kreisamt Laibach am 7. August 1839.

**Ämliche Verlautbarungen.**

Z. 1178. (1)

**Licitations-Ankündigung.**

Zur Sicherstellung der Rauchfangkehrer-Arbeiten in den hiesigen Militär-Gebäuden, vom 1. November 1839 bis Ende October 1842, wird am 29. August 1839 im Amtsblocale des k. k. Militär-Commando am alten Markt Nr. 21, um 9 Uhr Vormittags, eine Minuendo-Licitation, Statt finden, wozu die unternehmungslustigen Rauchfangkehrermeister mit der Erinnerung eingeladen werden, einen hinreichend-n Geldverlag mitzubringen, um das die Zulassung zur Licitation bedingende Vadium für die Arbeiten in der St. Peters-Kaserne mit 12 fl.; Militär-Spital mit 7 fl.; Erziehungshaus, Sammelhaus und Hauptwache mit 4 fl. erlegen; — als Ersteher ober dieses Vadium für die Arbeiten in der St. Peters-Kaserne zu einer Caution von 24 fl.; Militär-Spital zu einer Caution von 14 fl.; Erziehungshaus, Sammelhaus und Haupt-

wache von 8 fl. ergänzen zu können. — Von der k. k. Kasernen-Verwaltung. Laibach am 2. August 1839.

**Fermishte Verlautbarungen.**

Z. 1182. (1) Nr. 1191

**Concurs-Ausschreibung.**

Bei der Bezirksobrigkeit Rupertsdorf zu Neustadt wird zur Wiederbesetzung der Bezirkswundarztsdienststelle für den ganzen vereinten Bezirk Rupertsdorf, mit dem Wohnsitz zu Neustadt, für welche der Gehalt von jährlichen 80 fl. aus der Bezirkscaffa systemisirt ist, der Concurs bis auf den 24. l. M. September d. J. ausgeschrieben, wobei aber auch sich vorbehalten, daß, wenn in der Folge die Nothwendigkeit erheischen sollte, noch einen zweiten Bezirkswundarzt anzustellen, auch diesem ein angemessener Sanitätsdistrict zugewiesen werden wird. Jene Bittwerber, welche diesen Dienstposten zu erhalten wünschen, haben ihre, mit dem Befähigungszeugnisse über das Studium der Chirurgie und Geburtshilfe belegten Gesuche bei dieser Bezirksobrigkeit in dem vorbestimmten Termine einzureichen, zugleich in selben ihr Alter, ihre bisherige Dienstleistung und die Kenntniß der Landessprache nachzuweisen.

Bezirksobrigkeit Rupertsdorf zu Neustadt am 8. August 1839.

Z. 1183. (1) Nr. 1977

**E d i c t.**

Von dem Bezirgsgerichte Rupertsdorf zu Neustadt, als Realinstanz, wird allgemein kund gemacht: Es sey in der Executionssache des Andreas Jankitsch aus Verderb, wider Jacob Kopsch von Drantull, beide Bezirk Gottsdee, in Folge Zuschrift des Bezirks Gottsdee 7. Juli 1839, Z. 1770, in die executive Feilbietung des dem Gegner eigenthümlichen, in Altstubenberge gelegenen, dem Gute Steinbrück sub Urb. Nr. 332 zinsbaren, gerichtlich auf 100 fl. geschätzten Weingartens sammt Keller, wegen aus dem Urtheile schuldiger 230 fl. M. M. c. s. c. gewilliget worden, und es werden demnach zu diesem Ende drei Feilbietungstermine, als: auf den 10. September, 10. October und 9. November 1839, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags in loco der Realität mit dem Anbange anberaumt, daß, falls diese Weingartenrealität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagung um den gerichtlich erhobenen Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen am obbesagten Tage und Stunde mit dem Beisage zu erscheinen eingeladen werden, daß die dießfälligen Bedingnisse während den Amtsstunden in dieser Gerichtskanzlei eingesehen werden können.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 22. Juli 1839.

Z. 1184. (1) Nr. 594

**E d i c t.**

Vom Bezirgsgerichte der Herrschaft Savenstein in Unterkrain wird zu Jedermanns Wissenschaft ge-

**Bracht:** Es sey auf Ansuchen der großjährigen Erben und der Vormundschaft der Joseph Konhäusler'schen Pupillen zu Gimpel, mit dießortiaem Bescheide vom 20 Juli 1839, Nr. 594, in die Veräußerung aus freier Hand nachstehender, zum Joseph Konhäusler'schen Verlasse zu Gimpel gehörigen Realitäten, als: der der Pfarrgült Laak in Steyermark sub Urb. Nr. 6 eintienenden  $\frac{3}{4}$  Hube zu Gimpel, im Schätzungswerte pr. 235 fl., zweier, der Herrschaft Savenstein sub Berg. Nr. 463 et 464 bergrechtmäßigen Weingärten in Reber, nebst der gegenwärtig schön stehenden Weinfassung, im Schätzungswerte pr. 63 fl., und des eben dahin sub Berg. Nr. 501 bergrechtmäßigen Weingartens in Kalbberg, mit dem schönen Kellergebäude und ebensolcher Weinfassung pr. 100 fl. gewilliget, und hiezu die Licitationstagfagung zu Gimpel an der  $\frac{3}{4}$  Hube am 3. September 1839, beim Weingarten in Kalbberg am 4. September 1839, und beim Weingarten in Reber am 5. September 1839, stets Früh um 9 Uhr bestimmt worden.

Dem zu Folge werden alle Kauflustigen an obgedachten Tagen zur bestimmten Stunde zu den genannten Realitäten zahlreich zu erscheinen hiemit vorgeladen.

Bezirksgericht Savenstein am 20. Juli 1839.

**Z. 1185. (1) Nr. 2535**

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiemit bekannt gemacht, daß man dem Joseph Korzbe von Heibedarschitz in Folge gepflogener Untersuchung wegen seines erwiesenen Wahnsinnes, die freie Verwaltung seines Vermögens abzunehmen, ihn unter Curatel zu stellen, und zu seinem Curator den Bartholmä Pagon von Godoritz zu ernennen besunden habe.

Bezirksgericht Haasberg am 7. August 1839.

**Z. 1186. (1) Nr. 1158.**

**Feilbietungs-Edict.**

Von dem Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Michael Purza von Senofetsch wider Martin Premru von Bründel, in die executive Feilbietung der gegenwärtigen, gerichtlich auf 1850 fl. C. M. geschätzten, der Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr.  $\frac{2}{254}$  zinsbaren, zu Bründel liegenden  $\frac{1}{3}$  Hube sammt An- und Zugehör gewilliget, und zu deren Abhaltung im Orte Bründel der erste Termin auf den 7. September, der zweite auf den 28. September und der dritte auf den 28. October d. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr mit dem Besatze bestimmt worden, daß, falls diese Subrealität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagfagung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß die Schätzung und Licitationsbedingungen täglich hieramts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Senofetsch den 1. August 1839.

**Z. 1187. (1) Nr. 2092/24**

Von dem vereinten Bezirksgerichte Münkendorf wird bekannt gemacht: Es sey über Anlan-

gen der Vogtherrschaft Commenda St. Peter, als Vertreterin der Filialkirche St. Pauli zu Kreuz, die durch das Edict ddo. 20 Juni 1839, Nr. 1538, auf den 12. August, 9. September und 10. October 1839 bestimmten executiven Feilbietungen der Simon Gallioth'schen, der Herrschaft Kreuz und Oberstein sub Urb. Nr. 1097 dienstbaren Drittelhube und Fahrnisse aufgehoben worden.

Bezirksgericht Münkendorf den 10. August 1839.

**Z. 1188. (1) Nr. 2069/228**

**E d i c t.**

Von dem vereinten Bezirksgerichte Münkendorf wird bekannt gemacht: Es sey über Anlangen des Johann Novak aus Kaplavasch, in die executive Feilbietung der Peter Hafner'schen, zu Klanz sub Haus. Nr. 14 liegenden, der Herrschaft Commenda St. Peter sub Urb. Nr. 75 dienstbaren, auf 123 fl. 20 kr. gerichtlich geschätzten Raifschendrealität, wegen aus dem w. ä. Vergleiche ddo. 26 August 1837, Nr. 56, schuldigen 16 fl. 58  $\frac{1}{4}$  kr. sammt Gerichtskosten gewilliget, und es sey zu deren Vornahme die Tagfagungen auf den 26. September, den 28. October und den 28. November d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte der Realität zu Klanz mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realität, falls sie bei der ersten und zweiten Tagfagung nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten Feilbietung auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchextract können vorläufig in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Münkendorf den 8. August 1839.

**Z. 1189. (1)**

Ein Practikant oder ein Lehrling wird in eine Tuch- und Schnittwaren-Handlung in der Provinzialstadt Görz gegen gute Bedingungen angenommen. Das Zeitungs-Comptoir gibt Nachricht, an wen man sich zu wenden habe.

**Literarische Anzeigen.**

In der M. Hofmann'schen Buchdruckerei in Znaim erschienen, und bei Ignaz Edl. v. Kleinmayr in Laibach zu haben:

Müller's Wanderungen in die Hallen der Vorzeit und in die Gefilde der Gegenwart. Eine Sammlung von Erzählungen, Volksagen und Legenden, 7 Bändchen mit 21 Kupfern und Umschlag, 2 fl. Einzeln jedes Bändchen à 24 kr.

Elány, A., Mythologie der alten Deutschen und Slaven, in Verbindung mit dem Wissenswürdigsten aus dem Gebiete der Sage und des Aberglaubens. Nach alphabetischer Folge der Artikel herausgegeben. 1 fl. 12 kr.

Rübezabl, oder der Berggeist im Riesengebirge. Eine Geistergeschichte aus der Vorzeit. Gebestet 20 kr.